

Secret Feeling

Marauder-Chaos

Von Nijin

Kapitel 9: Ein wenig genießen

~*~Secret Feeling9~*~

Author: Nijin

Disclaimer: Siehe ersten Kapiteln!

Homepage: www.cuddly-yaoi.de.vu

Pairing: Lest nach^^

Warnings: Sap, Romance und.... benotet es selber^^"

Note: *schnaufendundprustendwink* ich hab's geschafft! Ich hab mir endlich Zeit genommen und es zu ende geschrieben! Ähm... nicht die Geschichte, nur diesen Kapitel^^" Dabei hab ich euch alle so lange auf ihn warten lassen....*sichentschuldigendvorallenaufdieknieschmeiß* Ich bitte um Vergebung!1 habt Gnade und Mitleid mit mir! Ich muss immer so viel lernen um wenigstens mittelmäßige Noten bekommen zu können! Ich bin wirklich ein Reinform, dem es schwer fällt mit der Schule! Dabei möchte ich vom Herzen gut sein ~.~ Aber genug gelabert!

.,~*°*'°*~oO*°T°*Oo~*°*~.,oO*°*~X~*°*Oo~.,~*°*'°*~oO*°T°*Oo~*°*~.,

Part 9 - Ein wenig genießen!

"Nun zier dich nicht so und steig drauf, Moony!", sagte Sirius ungeduldig. Sein Motorrad lief bereits und wartete darauf gefahren zu werden.

Seit bereits zwei Wochen hatten die Schüler Sommerferien und da James mit Lily unterwegs war und Peter irgendwas anderes zu tun hatte, entschieden sich Remus und Sirius eine kleine Spritztour mit Sirius Motorrad zu unternehmen. Oder wollte Sirius dies.

"Ja.. okay .. ich bin mir aber nicht so sicher...", piepste Remus leise und kämpfte mit sich. Er war noch nie eine solche Maschine gefahren, auch nicht hinter jemanden sitzend und hatte, um ehrlich zu sein, wirkliche Angst dies jemals zu tun.

Sirius seufzte und grinste dann. "Du musst dich doch nur halten, dann passiert auch nichts.", versicherte er seinem langjährigen Freund und zog ihn mit einem kräftigen Ruck auf den Sitz.

Etwas erschrocken fiepte der bereits sechzehnjährige Junge und versuchte sich an Sirius zu klammern, um nicht abzurutschen.

Dieser lachte leise und setzte sich in eine bequeme Position, um loszufahren.

Und so war es. Einige spätere Augenblicke wehte die warme Sommerluft ihnen durch das Haar, als sie die Landstrasse entlang fuhren. Die grüne Landschaft zog an ihnen vorbei und die heiße Sonne am Himmel wärmte Remus Rücken, welcher, sich fest um Sirius geklammert, die schnell an sich vorbeiziehende Welt betrachtete.

Seufzend schmiegte er sich an den Körper vor ihm und schloss dann genießerisch die Augen. Wie viel hat er eigentlich seinen Freunden zu verdanken? Wie viel Mühe gaben sie sich um ihn und wie viel Zeit verschenkten sie ihm?

Er wusste nicht, wie er das in Form von Dankbarkeit zurückzahlen könnte. Es war unvorstellbar.

Nach etwa einer Stunde Fahrt kam das Motorrad langsam zum Stehen und hielt dann auch schon an.

Die beiden Freunde waren in einer von jeglicher Siedlung getrennter Umgebung angekommen. Ein bläulicher Fluss floss durch diese und ringsum eine schöne Baum- und Graslandschaft.

"Wo sind wir hier, Sirius?", fragte Remus und stieg ab. Seine Augen begutachteten die Natur und blieben dann schließlich an seinem Freund hängen.

"Keine Ahnung. War hier bis jetzt nur ein Mal. Hat mir gefallen, und so dachte ich mir, bring ich dich hierher. Du magst doch so was!", grinste dieser als Antwort und stellte sein Fahrzeug unter einen Baum.

Sirius sog hörbar die frische Luft ein und schloss die Augen. Leise seufzte er und ließ den Wind mit seinem langen, schwarzen Haar spielen.

"Es ist herrlich hier.", lächelte Remus und ließ sich zu Boden in das weiche, hohe Gras fallen.

"Ich weiß.", lächelte sein schwarzhaariger Freund und gesellte sich zu ihm, einen Strohhalm zwischen die Lippen nehmend.

Eine Zeitlang blieben die beiden Freunde nur liegen und genossen den schönen Tag, doch dann unterbrach der junge Werwolf die Stille.

"Was wollen wir hier eigentlich machen? Nur rumliegen?", fragte er schwach lächelnd.

"Magst du's nicht?", lachte der Gefragte auf. "Oder willst du schwimmen?", grinste Sirius und setzte sich auf.

Verwundert tat ihm Remus gleich und kratzte sich am Hinterkopf. "Warum sagst du es erst jetzt? Wir konnten doch Badesachen mitnehmen!"

"Nicht dran gedacht.", sagte dieser knapp und stand dann auf, eine Hand Remus ausstreckend.

Dieser dankte mit einem Kopfnicken und erhob sich mit Hilfe von Sirius. "Also?"

Schwimmen?", fragte er dann zögernd und sah auch schon gleich, wie der andere sich bis auf die Boxershorts entkleidete und mit einem Sprung in das Nass tauchte. Ein Schmunzeln konnte sich Remus nicht verkneifen und begann sich seiner Kleidung ebenfalls zu entledigen. Es dauerte nicht lange und schon war Sirius wieder auf der Wasseroberfläche erschienen und grinste glücklich über die beiden Ohren seinen Freund an. Dieser sah ihn fragend an.

Sirius blaue Lippen bildeten sich zu einem Wort, dass Remus nur als "Kalt!" deuten konnte, denn schon im nächsten Moment spritzte ihn sein Freund mit Wasser nass. "Hey!", rief dieser und grinste belustigt. Seine nächste Tat war es, sich zu Sirius ins Wasser zu gesellen und diesen dann versuchen unter zu tauchen. So alberten sie, bis die Sonne langsam zu sinken begann und das Wasser noch kälter wurde. Bibbernd bis auf die Ohren stiegen die Jungen aus dem Fluss und blieben zitternd stehen. Beim Anblick des jeweils anderen jedoch begannen sie zu lachen und ließen sich dann erneut auf die Wiese nieder.

"Und was jetzt?", grinste Remus, "Meine Shorts sind und ich selbst bin nass und es wird kalt..." Sein Gegenüber konnte ebenfalls ein Grinsen nicht verkneifen und gluckste einmal. Dann zog er seine Shorts aus und sprang in seine trockene Jeans. Rotangeläufener beobachtete Remus das Geschehen und zögerte ein wenig, als sein bester Freund ihn dann fragend ansah und damit deutete, sich ebenfalls umzuziehen.

Gesagt, getan. Und schon waren die beiden wieder auf dem Motorrad unterwegs nach Hause. Doch würde dies so sein, wäre Sirius nicht Sirius. Mit einem fiesem Grinsen bog er vom Weg kurz vor Remus Siedlung ab und fuhr in eine andere Richtung. Verwundert darüber kniff sein Freund ihn leicht in die Seite und sah ihm über die Schulter.

"Keine Angst! Wir machen nur einen kleinen Umweg!", lachte Sirius. Beruhigt setzte sich Remus wieder in eine bequeme Position und schaute sich um. Diese Gegend kannte er, obwohl er nicht sehr oft hier war. Eigentlich hatte er auch früher niemanden, mit dem er diese Gegend hier erkundigen konnte. Er war praktisch isoliert in seinem Haus gewesen. Von der Umwelt, und von allen Mitmenschen. Bis natürlich Dumbledore ihn nach Hogwarts nahm... Es veränderte alles. Und jetzt war er das ganze Jahr über in der Schule und hatte keine Zeit sich hier umzusehen... die Ferien reichten dafür meist nicht aus. Und dennoch fragte sich der junge Werwolf, was sein Freund in dieser Gegend wollte. Ein Umweg hin oder her. Einen Grund musste es doch geben!

Nach einer kurzen Ewigkeit hielt die Maschine an. Als Remus sich umblickte, sah er eine hohe, mit Efeu überwachsene Mauer. "Wo sind wir hier?", fragte er verwirrt. "Wirst du gleich sehen. Steig ab und komm!", lächelte der Schwarzhaarige und war mit einem Anlauf auf die Mauer geklettert. Erwartungsvoll sah er seinen noch immer

irritiert vor der Mauer stehenden Freund an.
"Komm, Moony!", rief er und streckte seine Hand.

"Was ist denn da so tolles, das du es mir unbedingt zeigen möchtest, Sir?", lachte Remus und kletterte sich an Sirius Hand haltend hoch.

Am Ziel angekommen, brachte sich Remus erst in eine sitzende Haltung, bevor er sich umsah. Jedoch staunte er nicht schlecht, als er das Geheimnis hinter der Mauer betrachtete.

"Die Besitzer sind soweit ich es weiß den Sommer über weg.", berichtete Sirius und sah sich um.

Ein riesiger Fruchtbaumgarten mit Früchten, die man sich nur wünschen kann, erstreckte sich soweit ihre Augen aus dieser Höhe reichten.

Doch dann verstand Remus den Sinn ihres Aufenthalts hier.

"Du willst doch jetzt nicht..."

Sein Freund grinste teuflisch und mit einem - "Komm!" - packte er Remus am Handgelenk und sprang mit ihm runter.

Mehr erschrocken als überrascht schrie dieser bei seiner unvorbereiteten Landung auf und kniff die Augen zu, als er unsanft in das weiche Gras fiel.

Kichern wahrnehmend, sah er jedoch wenige Augenblicke später wieder auf und sah Sirius ein wenig gespielt böse an. "Du bist ein Halunke, weiß du das?!", beschwerte er sich lächelnd und stand dann vorsichtig auf.

"Ich weiß.", grinte Sirius und ging voraus. "Das sind wir übrigens alle, sonst würdest du uns nie bei solchen Aktionen begleiten, Moony."

"Ich wurde also ertappt?", schmunzelte Remus und folgte ihm auf Schritt.

Dieser schaute sich um und blieb schließlich vor seiner Auswahl begutachtend stehen.

Dann atmete er einmal tief durch und kletterte auf das hohe Gewächs.

Einen guten Platz aussuchend schaute er ab und zu grinsend herunter und winkte Remus einige Male zu.

Dieser schüttelte nur lächelnd den Kopf und schaute sich selbst um.

Ob Sirius sich nicht geirrt hatte und sie wirklich hier alleine waren?

Ende Kapitel 9

pfeifendzurseitestier

Des war wohl der 9.Chapie von mir. Und dennoch noch lange nicht zu ende!

Ich hoffe mine Mühe hat sich gelohnt und es gefällt euch? Sagt es mir bescheid und ich schreib weiter^__^d

Viele süße Grüße, ya Ni